

### 1. Länder billigen Atomgesetze

Die Einführung der Atomgesetze hängt nur noch von der Unterschrift des Bundespräsidenten ab. Am Freitag **ließ auch der Bundesrat längere Atomlaufzeiten passieren, gegen die Stimmen SPD-regierter Bundesländer**. Damit kann das Gesetzeswerk - die Unterschrift von Bundespräsident Christian Wulff vorausgesetzt - zum 1. Januar in Kraft treten. Die Laufzeiten der 17 Atomkraftwerke werden damit im Schnitt um 12 Jahre verlängert. (FAZ, SZ 27.11.2010)

2. **"Einige Länder wollen gegen das Atomgesetz klagen**. Kurios an dieser Klage ist, dass **Länder in denen keine Kernkraftwerke stehen**, darüber bestimmen wollen, ob die anderen diese weiter betreiben dürfen. Die Begründung, dass durch den verlängerten Betrieb dieser Anlagen bei den Atomaufsichtsbehörden der Länder ein Mehraufwand entstände, betreffe jedenfalls nicht die Kläger. Vor acht Jahren beschloss der Bundestag die Kernkraftwerke auslaufen zu lassen, ohne dass ausreichende Ersatzkapazitäten gesichert waren, die die Versorgungssicherheit garantieren können. Letztlich hatte die damalige rot-grüne Regierung das getan, was sie den Kernkraftbetreibern immer vorhielt: Sie hat zu einem Flug ins Ungewisse abgehoben und die Sorge um eine sichere Landung anderen überlassen." (Kommentar FAZ, 27.11. 2010)

3. Das **Meinungsforschungsinstitut Forsa** hat nach der Haltung der Deutschen zur Atomkraft gefragt. Die Ergebnisse sind verblüffend. So **sagen 70 % der Befragten, dass sie nicht glauben, dass der Energiebedarf in absehbarer Zeit durch erneuerbare Energien gedeckt werden kann**. Und wie viele Anhänger der Grünen sind dieser Meinung? Mehr als die Hälfte, 57 %. Vor fünf Jahren war gut die Hälfte der Befragten der Meinung, dass **auf Kernenergie nicht verzichtet werden kann**. Heute glauben dies **mehr als 80 %**, lediglich 17 % denken, dass dies möglich ist. Wenig überraschend sind die Anhänger von Union und FDP nahezu geschlossen dieser Meinung, aber **auch die Anhänger von SPD und Linkspartei sind zu 80 Prozent skeptisch, dass es ohne Atomkraftwerke geht**. Und bei den Grünen sagen 60 %: ganz ohne Atomkraft geht es nicht. ([www.buerger-fuer-technik.de/body\\_zustimmung\\_zur\\_kernenergie.html](http://www.buerger-fuer-technik.de/body_zustimmung_zur_kernenergie.html))

4. Die **Fertigstellung des neuen finnischen Atomreaktors in Olkiluoto 3** mit einer Leistung von 1.600 MW **verzögert sich** weiter. Wie der Energiekonzern TVO am Wochenende in Helsinki mitteilte, hat das für den Bau verantwortliche Konsortium Areva-Siemens jetzt den Beginn der Stromproduktion für die zweite Jahreshälfte 2013 angekündigt.. (Le Monde 29.11.2010)

5. Die **Kerntechnische Industrie in den USA will mehr Reaktoren bauen. Die Republikaner unterstützen** den Bau von neuen Kernreaktoren in den USA und könnten den Kongress davon überzeugen, mehr Mittel für Kreditgarantien zur Verfügung zu stellen und das Yucca-Mountain-Projekt in Nevada voranzutreiben, durch das eine langfristige Lösung für die Endlagerung von Atommüll gefunden werden könnte. Dennoch gibt es immer noch viele Hindernisse, so ein Hintergrundbericht in der "International Herald Tribune" vom 29.11.2010

6. Die **Krebsfälle in der Umgebung des maroden Atommülllagers Asse sind nicht auf Radioaktivität zurück zu führen**. Mehrere Studien hätten in den vergangenen Jahren den Zusammenhang zwischen Strahlenbelastung und Krebs untersucht, z. B. in der Umgebung von Kernkraftwerken. Dabei sei aber nie etwas Belastbares herausgekommen, sagte der Leiter des Instituts für Strahlenbiologie am Universitätsklinikum Essen, Wolfgang-Ulrich Müller. (dpa 28.11.2010). Im Umkreis des Atomendlagers Asse in Wolfenbüttel sind im Jahr 2009 keine erhöhten radioaktiven Belastungen gemessen worden. Vier Institutionen hatten unabhängig voneinander fast 600 Proben im Umkreis von 20 km entnommen, hier liegen u. a. Braunschweig und Salzgitter. Es seien keine Belastungen des Bodens, der Luft, des Wassers und landwirtschaftlicher Produkte festgestellt worden. (Kurzinfo 314/6 und 317/1 )

7. **Russische Kerntechniker haben in der Universität der finnischen Stadt Juväskulä eine experimentelle Anlage für die Produktion von Radionukliden zur Erkennung und Behandlung von Herz- und Tumorkrankheiten angefahren**. Das Zyklotron (Teilchenbeschleuniger) vom Typ MSS-30,15, das im Forschungsinstitut für elektro-physikalische Geräte "Jefremow" (NIIIEFA) in Sankt-Petersburg entwickelt worden war, bildet den Kern der Anlage. Solche Zyklotrone erzeugen Radionuklide, die bei der Herstellung von radiopharmazeutischen Präparaten verwendet werden. Der Teilchenbeschleuniger MSS-30,15, der erste dieser Art in Russland, wurde im Jahr 2007 projektiert. Im Jahr 2009 wurde die komplette Zyklotron-Ausrüstung nach Finnland geliefert. Die von **NIIIEFA entwickelten 30 Zyklotrone sind jetzt in Russland, China, der Ukraine, Tschechien, Rumänien, Polen, Ägypten, Korea, Armenien und Finnland in Betrieb**. (RIA Novosti, Juväskulä, 15.11.2010 Tetra-Energie Nov.2010). Das bedeutet auch Abhilfe beim Engpass der Versorgung der Nuklearmedizin mit Radionukliden in Europa (siehe Kurzinfo 263/4 und 288/6).

8. **In der Unionsfraktion gibt es Pläne**, den Ausbau von **Solaranlagen mit einer außerplanmäßigen Subventionskürzung** zu bremsen. Es bestehe immer noch "eine **massive Überförderung**, die zu Fehlanreizen führt", heißt es in einem Brief des energiepolitischen Sprechers Thomas Bareiß an Umweltminister Norbert Röttgen und die Fraktionsführung. 2010 hat sich die Zahl der Solaranlagen in Deutschland fast verdoppelt. Aufgrund der hohen Fotovoltaik-Vergütung **steigt die Ökostrom-Umlage zum Jahreswechsel von 8 auf 13 Mrd. € pro Jahr**. (29.11.2010 Financial Times Deutschland)